

Geschäftsbericht für das Jahr 2019

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Gäste,

schon wieder ist ein Jahr herum, schon wieder stehe ich, wie es die Geschäftsordnung vorsieht, vor euch, um euch davon zu berichten, was im vergangenen Jahr 2019 an besonderen Dingen und Aktivitäten passiert ist.

Unser Vorstand besteht derzeit aus 30 Personen, von denen mindestens 15 bis 25 Personen an den fünf bis sechs Vorstandssitzungen im Jahr teilnehmen. Der Geschäftsführende Vorstand tagt einmal im Monat und bei Bedarf auch öfter. Stimmberechtigt waren hier bisher fünf Personen, was mit der Satzungsänderung auf acht Personen erhöht wird.

Während in vielen Sportvereinen die Abteilungen autark agieren, ist es in unseren Satzungen und Ordnungen dahingehend geregelt, dass die Abteilungsleitung für die sportlichen Belange zuständig ist. Abteilungen ohne Leitung werden vom Geschäftsführenden Vorstand oder von unserer Geschäftsstelle bei der sportlichen Durchführung unterstützt.

In der Einladung zur heutigen Mitgliederversammlung könnt ihr die Zusammensetzung des Vorstandes erkennen. Der Sportbetrieb, unser sportliches Angebot ist das Wesentliche, was einen Sportverein auszeichnet. Die Breite, das große Angebot an sportlichen Betätigungen ist für unsere Gemeinde, für unsere Bürgerinnen und Bürger einmalig. Wer sich sportlich betätigen will, findet bei uns immer eine Möglichkeit.

Trotzdem heißt es für unsere Abteilungen und den Geschäftsführenden Vorstand immer wieder nachzudenken, wo

man das Angebot verbessern oder erweitern kann.

Insbesondere im Kursbereich wird das immer wieder deutlich, da immer wieder neue sportliche Angebote entstehen und entwickelt werden.

Derzeit umfasst unser Angebot 11 verschiedene Kurse in 19 verschiedenen Stunden. Auch wenn die Kurse alle sehr gut besucht sind, ist hier noch Entwicklungspotenzial vorhanden. So suchen wir zum Beispiel dringend eine Übungsleitung für Pilates.

Unser Verein kümmert sich um die Ausbildung der Übungsleiter und beteiligt sich auch an den Kosten.

Seit 20 Jahren gehören der Koronarsport und seit 3 Jahren der Allgemeine Rehasport zu unserem Angebot dazu. Die wöchentlichen acht Stunden sind mit fast 140 Teilnehmern fast komplett belegt, so dass wir wieder neue Übungsleiter suchen. Unser beiden Übungsleiter Hubert Kick und Ulrich Fronicke bieten abwechslungsreiche Stunden an, die bei allen Teilnehmern gut ankommen. Dank gilt auch unseren Ärzten, die den Koronarsport begleiten.

Nach 28 Jahren haben wir im Fitnessraum der Kehlbachhalle einen Großteil der Geräte ausgetauscht, so dass für jede Muskelgruppe ein Trainingsgerät vorhanden ist. Die Mitglieder der Fitness-Abteilung und unsere Leistungssport-Abteilungen können den Raum nach Einweisung oder unter Anleitung ab 18 Jahren eigenverantwortlich jeden Tag nutzen. Schlüssel und die Nutzungsvereinbarung sind in unserer Geschäftsstelle zu bekommen.

Marion Kemker arbeitet seit Anfang Oktober als Teilzeitkraft in unserer Geschäftsstelle. Sie ist mit unserem

Geschäftsstellenleiter für diese drei Bereiche zuständig und kümmert sich um die Abrechnung und den reibungslosen Ablauf.

Leistungs- und Wettkampfsport haben sich dahingehend entwickelt, dass es immer schwieriger wird die stärkste Mannschaft an den Start zu bringen. Im Individualsport ist das anders. So belegte Bastian Peters Ende Januar 2020 bei den Deutschen Meisterschaften der Judokas den 9. Platz in seiner Gewichtsklasse.

An den Deutschen Meisterschaften der Sportschützen in München nahm mit Henry Grote wieder ein Everswinkler Schütze teil. Auch bei verschiedenen Landesmeisterschaften nahmen viele Everswinkler teil und erzielten tolle Ergebnisse.

Nachdem einige ältere Tennisspieler aus gesundheitlichen Gründen aufhören mussten und zum Boulesport gewechselt sind, konnten wir im letzten Jahr einige Kinder und Jugendliche aber auch Erwachsene dazugewinnen. Seit Januar findet wieder das Schüler und Jugendtraining bei unserem ehemaligen FSJ-ler Christopher Lemke statt.

In den verschiedenen Abteilungsversammlungen wurde über die sportlichen Erfolge und Aktivitäten berichtet. Das Aushängeschild unseres Vereins bleibt die Handball-Abteilung. Die 1. Damenmannschaft in der Oberliga, die 2. Damen in der Landesliga und die 1. Herren in der Bezirksliga stehen alle im oberen Tabellendrittel. Hervorragend ist im Handball insbesondere im Mädchenbereich die Jugendarbeit. Fahrten zum weltgrößten Handballturnier im schwedischen Lund sorgen für einen tollen Zusammenhalt und eine tolle Gemeinschaft.

Unsere Tischtennis-Abteilung feierte letztes Jahr ihren 70. Geburtstag. Mit Ausnahme der Jahre 1956 bis 1959 wird in Everswinkel durchgehend Tischtennis gespielt. 1969 hat die DJK die Damengymnastik-Abteilung gegründet. Die ersten Einheiten fanden damals noch bis zur Fertigstellung der heutigen Verbundschulhalle im Saal der Molkerei der Familie Roberg statt. Am 22. September wurde dieses Jubiläum bei vielen Geschichten und Bildern bei einem Frühstück gefeiert. In unserer Vereinszeitschrift „Unser Verein“ kann man alles über die 50 Jahre Damengymnastik lesen.

Im Vereinsheft wurden unser Verein, unsere Abteilungen und deren Angebote auf 45 Seiten vorgestellt und das Heft in ganz Everswinkel verteilt. Unser Dank gilt den Werbepartnern ohne die ein solches Heft nicht zu realisieren ist.

Dank der hervorragenden Vorbereitung durch unseren Sportwart Stefan Dieckmann, durch Martin Heidemann und unsere Geschäftsstelle waren 2019 unsere beiden Läufe mit zusammen knapp 800 Teilnehmern wieder ein voller Erfolg. Auch hier gilt, dass diese Läufe ohne die finanzielle Unterstützung durch die Sparkasse und die Volksbank und ohne die Mitarbeit der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht durchzuführen sind. Allen ein herzliches Dankeschön.

Mit Ausnahme der Halle und des großen Tanzraums mit Vitus Sportcenter hat die Gemeinde in den letzten zwei Jahren alle Sporthallen, Umkleideeinheiten und Nebenräume mit LED ausgestattet. Die Stromersparnis spielt die Umrüstkosten in kürzester Zeit wieder ein, so dass aus finanzieller Sicht und aufgrund der längeren Haltbarkeit auch aus Umweltgesichtspunkten die Umrüstung eine sinnvolle

Investition ist.

Schwieriger ist dies bei der Flutlichtanlage am Sportpark Wester. Hier sind die Umrüstkosten enorm hoch, so dass eine Refinanzierung über die Stromersparnis kaum möglich ist. Dennoch sollten wir mit unserem Bauamt Angebote einholen, um konkrete Auskünfte zu erhalten. Fördermittel können hierzu beantragt werden.

Seit nunmehr zweieinhalb Jahren haben wir in 57 Gesprächen, Sitzungen, Schreiben und Besichtigungen in über 100 Stunden Arbeitsaufwand eine Lösung gesucht für einen Neubau einer Schießanlage für unsere Sportschützen.

Eine neue Schießhalle ist nötig, da der bisherige Schießstand unter dem Dach des Kindergartens aufgrund seiner Größe vom Verband nicht für Wettkämpfe zugelassen ist. Das Gebäude wird derzeit noch von einem Kindergarten belegt, nur was mit dem Gebäude passiert, wenn dieser daraus ist, steht nicht fest. Hinzu kommen fehlende Fluchtmöglichkeiten, Sicherheitsmängel, kein behindertengerechter Zugang und katastrophale energetische Werte. Auch die Chance auf einen Zuschuss aus dem Topf „Moderne Sportstätte“ haben uns bewogen den Wunsch der Sportschützen nach einem neuen Schießstand aufzugreifen.

Verschiedene Lösungen wurden diskutiert, doch aus Kosten- und Effizienzgründen kam nur ein Neubau am Vitus Sportcenter vor den Bouleplätzen in Frage. Denkbar ist ein solches Gebäude nur als multifunktionales Gebäude, damit die Fläche außerhalb der Nutzungszeiten der Sportschützen auch von anderen Gruppen genutzt werden kann.

Mehrere begründete Anträge, uns die 200 bis 300 m² in

Erbpacht zu überlassen, wurden in den letzten zwei Jahren an die Gemeinde gestellt. Leider wurde unser Antrag immer abgelehnt.

Im Mai/Juni und im November/Dezember wurden nochmals mehrere Gespräche mit den Fraktionen geführt und wir hatten den Eindruck, auch aufgrund einzelner verbindlicher Zusagen, dass man uns die Fläche zur Verfügung stellen würde.

Im Dezember wurde unser Antrag dennoch erneut abgelehnt. Vorgeführt bekommen haben wir, wie Zusagen, wie Vermitteln von positiver Unterstützung zu bewerten sind. In einen Brief an den Bürgermeister und die Fraktionsvorsitzenden äußerten wir unser Befremden über diese Entscheidung, und dass wir uns auf den Arm genommen fühlen.

im Januar 2020 erhielten wir einen neuen Vorschlag durch unseren Bürgermeister, der in drei Gesprächen mit den Fraktionsvorsitzenden diskutiert und besprochen wurde. Der Vorschlag war, dass der Verein zum 31. Dezember 2021 zwei Tennisplätze an die Gemeinde zurückgibt und sie, die Gemeinde, das Recht erhält bei Bedarf auch die anderen drei Tennisplätze ab 2023 zu bebauen. Im Gegenzug erhält unser Verein die Boulefläche und die Fläche für den Anbau. Zudem baut die Gemeinde, sofern sie die drei Plätze nutzen will, zu ihren Lasten auf die Rasenfläche vor dem Vitus Bad drei neue Tennisplätze. Dieser Vorschlag wurde kontrovers im Geschäftsführenden Vorstand und auf der Abteilungsversammlung der Tennis-Abteilung diskutiert. Nach Mehrheitsbeschluss wurde der Vorschlag vom Geschäftsführenden Vorstand mit der Auflage nur den fünften Platz abzugeben, angenommen.

Da die Tennis-Abteilung die Tennisanlage fast komplett allein aufgebaut hat und die Unterhaltungskosten fast alleine aufbringt, galt es für den Geschäftsführenden Vorstand die Meinung der Abteilung einzuholen. Aus dem Gedanken heraus auch eine Lösung für die Sportschützen zu finden, wollte der Vorstand die Tennis-Abteilung für den Vorschlag der Gemeinde gewinnen. Die Mitglieder der Tennis-Abteilung waren auf ihrer Versammlung einstimmig der Meinung, dass sie sich nicht von der Gemeinde unter Druck setzen lassen wollen. So leid es ihnen für die Sportschützen tut, so müssen auch sie ihre Wettkämpfe austragen können und dies geht nur mit vier Plätzen. Für Wettkämpfe und eine zukünftige positive Entwicklung braucht die Tennis-Abteilung vier Plätze. Dies ist unserem Bürgermeister per Mail mitgeteilt worden. Unser Gegenvorschlag, dass die Gemeinde zwei bis drei Plätze auf der Rasenfläche neu baut und dafür die entsprechenden Plätze als Gegenleistung erhält, wurde ebenso postwendend abgelehnt wie der Wunsch nach der Fläche zum Bau der neuen Schießanlage. Wir hatten gehofft, dass die Tennis-Abteilung nicht Recht hat und uns die aus unserer Sicht für die Gemeinde wertlose Fläche von ca. 200 bis 300 m² für den Anbau zur Verfügung gestellt wird. Damit ist, da uns die Zeit für die Antragsstellung zur Bezuschussung aus dem Topf „Moderne Sportstätte“ davonläuft, dieses Thema für mich abgehakt. Ich bedaure dies sehr für unsere Sportschützen-Abteilung. Wir hätten den Anbau selbst durchgeführt und finanziert, so dass unsere Gemeinde keinen Aufwand und keine Kosten gehabt hätte. Ich selber habe viel Zeit und Mühe hier investiert, manch schlaflose Nacht verlebt, Beschimpfungen und Vorwürfe, ich würde nicht die Wahrheit sagen, ertragen müssen. Diese Art

von Gesprächen habe ich in den 50 Jahren meines Bemühens gute Sportstätten für den Verein zu bekommen noch nicht gehabt. Für mich ist nicht erkennbar, was wir falsch machen und warum wir in den letzten Jahren so behandelt werden.

Unsere vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, Trainerinnen und Trainer engagieren sich tagtäglich dafür auf allen Sportstätten unseren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein optimales Sportangebot bieten zu können. Hiermit leisten wir für unsere Gemeinde, unsere Bürgerinnen und Bürger einen erheblichen Mehrwert auch mit dem Bau einer multifunktionalen Sportstätte für eine lebenswerte Gemeinde.

Neben dieser großen Aufgabe hat sich der Vorstand auch mit weiteren wichtigen Themen befasst. So wurde unsere Homepage überarbeitet und soll in Kürze online gehen. Auch unsere Satzung wurde überarbeitet und die Aufgabenbereiche im Vorstand wurden festgelegt, so dass wir euch konkrete Personen, ganz nach deren Interessen und Fähigkeiten für die einzelnen Posten vorschlagen können.

Auf den Tischen liegen wieder einige Zahlen und Fakten aus, so dass wir hierauf nach dem Kassenbericht nicht mehr eingehen werden.

Dies war nun mein 50. jährlicher Geschäftsbericht und dies zum letzten Mal auf einer Mitgliederversammlung. Ich denke, dass er klargemacht hat, wie aktiv unser Verein ist und ich darf mich bedanken für eure Aufmerksamkeit.